

Statistik

kurz gefasst

INDUSTRIE, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

THEMA 4 – 6/2003

Inhalt

Die Beschäftigung auf dem
Tourismussektor von der
Angebotsseite her betrachtet ..2

Auf das Gastgewerbe entfallen
6 % der Beschäftigung des
Dienstleistungssektors in der
Europäischen Union2

Die Aufgliederung der
Beschäftigung im Gastgewerbe
nach Altersklassen.....3

Unter den Beschäftigten sind
die Frauen in der Überzahl4

Verkürzung der
Wochenarbeitszeit.....5

Das Gastgewerbe als
Zweitbeschäftigung.....6



Manuskript abgeschlossen: 11.02.2003
ISSN 1561-4832
Katalognummer: KS-NP-03-006-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2003

Zunahme der Beschäftigung im Gastgewerbe

Hans-Werner Schmidt

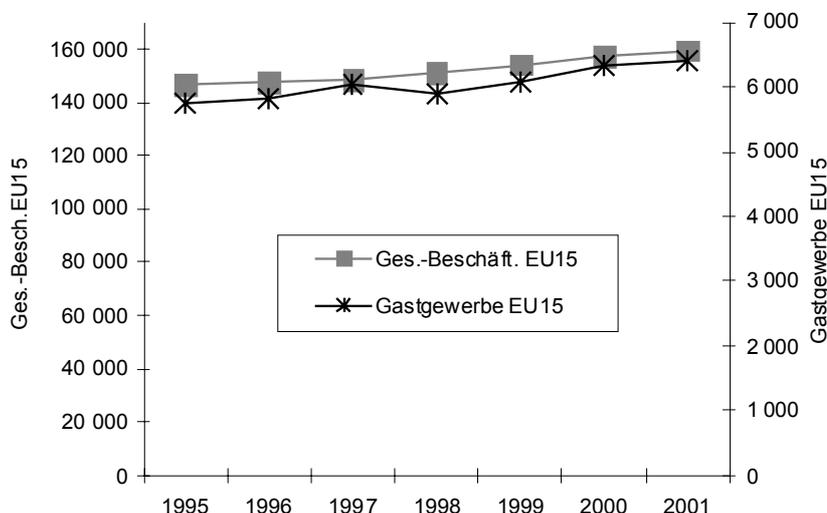


Schaubild 1: Entwicklung der Beschäftigung in der EU in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen und auf dem Sektor des Gastgewerbes ('000)

Eine Analyse der Beschäftigung auf dem Tourismussektor setzt voraus, dass zunächst einmal die Konturen dieser Tätigkeit nachgezeichnet werden. Um die Wirtschaftszweige wie z. B. das Beherbergungsgewerbe, die den Kern dieser Industrie bilden, sind zahlreiche weitere Wirtschaftszweige angesiedelt (Gaststättengewerbe, Autovermietung, ...), die je nach ihrer Kundschaft innerhalb oder außerhalb dieser Industrie angetroffen werden können. Definiert man den Tourismus anhand des den Touristen und Besuchern unterbreiteten Angebots bzw. der Produktion von Gütern und Dienstleistungen, so lassen sich die harmonisierten Daten der Arbeitskräfteerhebung (AKE) heranziehen und einige Regelmäßigkeiten der Beschäftigung auf dem Sektor des Gastgewerbes aufzeigen.

Im Zeitraum 1999-2001 wurde bei der Schaffung von Arbeitsplätzen im Gastgewerbe in der Europäischen Union eine Zuwachsrate von 5,5 % verzeichnet, während sie bei der Gesamtheit der Wirtschaftszweige nur 3,5 % erreichte. Die Ausweitung der Beschäftigung im Gastgewerbe war zwischen 1999 und 2001 in Luxemburg (+39,9 %), Italien (+14,7 %) und in den Niederlanden (+13,1 %) besonders stark ausgeprägt. Dieser Beschäftigungszuwachs kam in der EU eher den Frauen (+5,9 %) als den Männern (+5,2 %) zugute. Im Jahre 2001 waren mehr Frauen im Gastgewerbe beschäftigt als Männer (53 % im Vergleich zu 47 %).

Die im Gastgewerbe tätigen Arbeitskräfte sind im Vergleich zu der Gesamtheit der Wirtschaftszweige relativ jung. Die 15- bis 24-Jährigen sowie die 25- bis 34-Jährigen findet man im Gastgewerbe vergleichsweise häufiger als unter den Arbeitskräften aller Wirtschaftszweige zusammengenommen. In Dänemark, in Irland, in den Niederlanden, in Finnland, in Schweden und im Vereinigten Königreich entfallen mehr als 50 % der im Gastgewerbe Beschäftigten auf diese beiden Altersgruppen.

Bei einem Vergleich mit der für alle Wirtschaftszweige zusammengenommen geltenden üblichen Arbeitszeit ist festzustellen, dass im Jahre 2001 in der Europäischen Union im Gastgewerbe eine längere Wochenarbeitszeit (39,1 im Vergleich zu 37,7 Stunden) abzuleisten war. Allerdings wurde die Wochenarbeitszeit im Gastgewerbe der Europäischen Union in den letzten fünf Jahren stärker reduziert als in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen.

Die Beschäftigung auf dem Tourismussektor von der Angebotsseite her betrachtet

Angesichts des heterogenen Tourismus-Konzepts lässt sich die Erwerbsbevölkerung auf diesem Sektor nur schwer eingrenzen. Die Beschäftigung auf dem Tourismussektor erfasst ganz allgemein gesehen die Personen, die in mit diesem Wirtschaftszweig verbundenen Produktionsbereichen tätig sind. Wie eng diese Verbindung mit dem Tourismus wirklich ist, hängt jedoch von den jeweiligen Bereichen und Produkten ab. Auf der Ebene der Bereiche wird im Allgemeinen zwischen den primären Tätigkeiten auf dem Tourismussektor (z. B. Beherbergung, Lufttransport, Reisebüros) und den sekundären Tätigkeiten unterschieden (die im eigentlichen Sinne nichts mit dem Tourismus zu tun haben, jedoch in Bezug auf bestimmte Produkte aufgrund der Nachfrage als dem Tourismus zugeordnet gelten wie z. B. im Falle eines von Touristen frequentierten Restaurants, einer Touristen-Bar, einer als Wechselstube fungierenden Bank, ...). Zu diesen beiden Arten von Tätigkeiten kommt noch das Netz der indirekten oder induzierten Tätigkeiten hinzu, denn es gilt ebenfalls zu berücksichtigen, dass z. B. die Strukturen für die Unterbringung von Touristen gebaut bzw.

unterhalten werden müssen, dass das Gaststättengewerbe der Versorgung mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen bedarf, ...

Will man die Beschäftigung auf dem Tourismussektor untersuchen, so kann man auf zweierlei Art und Weise vorgehen, und zwar indem man entweder die Nachfrage oder die Ausgaben der Touristen zugrundelegt oder aber - nach dem gleichen Modell - vom Angebot bzw. von der Produktion von Gütern und Dienstleistungen her, die von den Touristen und Besuchern erworben werden können. Für die vorliegende Analyse wird unter Zugrundelegung der Daten der Arbeitskräfteerhebung (AKE) als Hauptinformationsquelle der letztgenannte Ansatz gewählt. Bei der im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung erfolgenden Aufgliederung der Wirtschaftstätigkeit ist es lediglich möglich, die Beschäftigung auf dem Tourismussektor anhand des Gastgewerbes zu beobachten, was zwar ein unvollständiges Bild abgibt, jedoch insofern einen großen Vorteil bietet, als das Gastgewerbe eine äußerst wichtige Tätigkeit auf dem Tourismussektor darstellt.

Auf das Gastgewerbe entfallen 6 % der Beschäftigung des Dienstleistungssektors in der Europäischen Union

Eines der charakteristischen Merkmale der Volkswirtschaften der westlichen Welt besteht darin, dass der Dienstleistungssektor auf der Ebene der Beschäftigung ganz vorne liegt. Der Arbeitskräfteerhebung ist zu entnehmen, dass der Anteil der Dienstleistungen an der Gesamtbeschäftigung in der

EU im Jahre 2001 bei der Altersgruppe der 15- bis 64-Jährigen in einer Bandbreite angesiedelt war, die von etwas mehr als jedem zweiten Arbeitsplatz in Portugal bis zu mehr als drei von vier Arbeitsplätzen in Luxemburg reichte.

	Beschäftigung im Gastgewerbe (in Tausend)			Anteil an den Dienstleistungen in %		Rate des Besch.-Wachstums in %		
	1999	2000	2001	1999	2001	Dienstl.	Gastgewerbe	Ges.-Besch.
EU-15	6 082.6	6 332.4	6 419.9	6.0	6.0	5.0	5.5	3.5
Eurozone	4 776.1	5 031.3	5 086.6	6.1	6.2	5.1	6.5	3.8
B	125.6	134.2	126.8	4.4	4.3	3.4	1.0	1.5
DK	64.3	68.0	64.8	3.4	3.4	1.6	0.8	-0.5
D	1 143.9	1 189.0	1 184.2	5.1	5.1	3.2	3.5	1.1
EL	248.6	248.0	250.1	10.6	10.6	1.0	0.6	-0.5
E	895.5	981.5	972.4	10.0	10.0	9.4	8.6	9.5
F	747.0	777.0	793.1	4.8	4.8	5.9	6.2	5.2
IRL	101.2	107.9	103.3	10.3	9.6	9.6	2.1	8.0
I	724.5	759.3	831.3	5.7	6.3	5.2	14.7	3.7
L	6.3	9.1	8.8	4.7	6.2	6.8	39.7	5.4
NL	253.5	286.6	286.8	4.7	5.0	6.6	13.1	5.9
A	205.9	212.4	197.4	8.8	8.3	1.8	-4.1	0.5
P	246.3	248.6	250.9	10.1	9.7	5.4	1.9	2.7
FIN	78.0	77.7	81.6	5.1	5.1	4.8	4.6	2.9
S	110.3	113.9	121.3	3.8	3.9	8.8	10.0	6.7
UK	1 131.9	1 119.3	1 147.1	5.8	5.7	4.4	1.3	2.5
IS	5.1	6.7	6.2	5.2	5.9	8.0	21.6	5.6
NO	72.2	74.0	72.4	4.5	4.4	2.6	0.3	1.0
CH	109.6	115.0	132.4	4.3	5.0	3.2	20.8	2.0

Tabelle 1: Beschäftigung der 15- bis 64-Jährigen im Gastgewerbe

In EU-15 ist der Anteil des Gastgewerbes an der Beschäftigung im Dienstleistungssektor im Zeitraum 1999-2001 unverändert geblieben (6 %), wobei es allerdings Unterschiede zwischen den Mitgliedsländern gibt. Im Jahre 2001 sind es Spanien, Griechenland, Irland und Portugal, wo der Sektor Gastgewerbe mit einem um 10 % herum angesiedelten Anteil am meisten zur Beschäftigung auf dem Dienstleistungssektor beiträgt. In Dänemark und Schweden hingegen ist dieser Anteil mit weniger als 4 % am geringsten.

Während in Schweden, das im Zeitraum 1999-2001

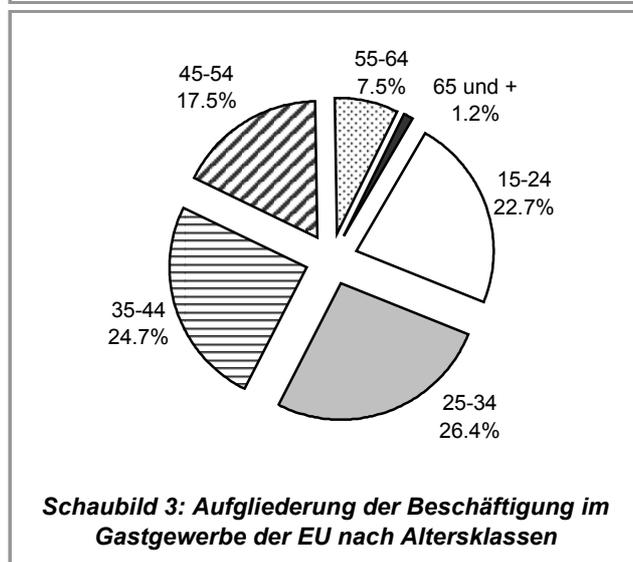
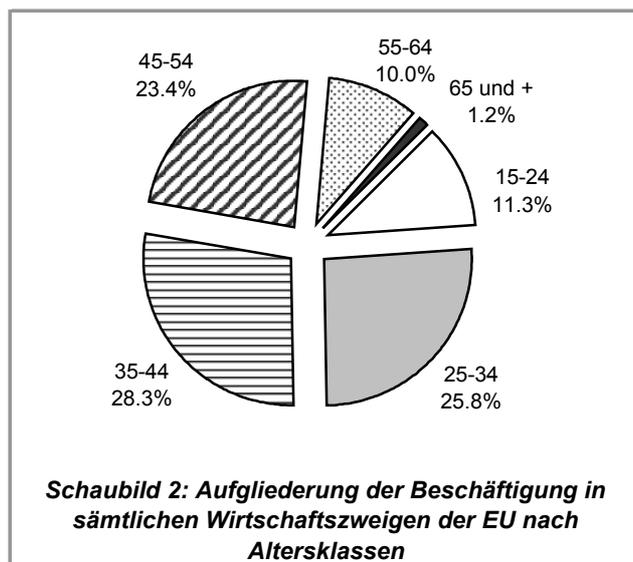
ein zehnjähriges Wachstum der Beschäftigung im Gastgewerbe verzeichnet, eine Phase der Aufwärtsentwicklung eingesetzt hat, befindet sich Dänemark mit einer Zunahme um 0,8 % ganz offensichtlich in einer Stabilisierungsphase. Allgemein betrachtet lässt sich feststellen, dass die Beschäftigung in der EU im Jahre 2001 (mit +3,5 %) im Gastgewerbe stärker zugenommen hat als in allen anderen Bereichen der Volkswirtschaft. Außer Schweden haben drei weitere Länder ein über 10 %-iges Wachstum der Beschäftigung im Gastgewerbe angegeben: Luxemburg (+39,9 %), Italien (+14,7 %) und die Niederlande (+13,1 %).

Die Aufgliederung der Beschäftigung im Gastgewerbe nach Altersklassen

Bezogen auf die Gesamtheit aller Bereiche ist festzustellen, dass die Altersklasse der 35- bis 44-Jährigen mit 28,3 % im Jahre 2001 in der EU den größten Anteil der Beschäftigten stellt. Im Gastgewerbe hingegen sind es die 25- bis 34-Jährigen, die mit 26,4 % den Spitzenplatz belegen. Sowohl bei der Beschäftigung in allen Bereichen zusammengenommen als auch im Gastgewerbe allein hat es sich gezeigt, dass auf diese beiden Altersklassen mehr als 50 % ihrer Personalbestände entfallen. Die 15- bis 24-Jährigen hingegen belegen bezüglich der Konzentration der Personalbestände im Gastgewerbe mit einem Anteil von 22,7 % den dritten Platz. Bei der Beschäftigung aller Wirtschaftszweige zusammengenommen sind es die 45- bis 54-Jährigen, die mit 23,4 % diesen Rang einnehmen. Allgemein betrachtet haben in den Ländern der Europäischen Union die Personalbestände im Gastgewerbe ein niedrigeres Alter als die Beschäftigten aller Wirtschaftszweige zusammengenommen. Die 15- bis 24-Jährigen sowie die 25- bis 34-Jährigen machen im Gastgewerbe das Rennen, während die höheren Altersklassen in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen bei der Beschäftigung zahlenmäßig stärker vertreten sind als im Gastgewerbe.

Mit Ausnahme von Belgien und Deutschland, wo die 35- bis 44-Jährigen bei der Beschäftigung im Gastgewerbe zahlenmäßig überwiegen, sind es in den übrigen Ländern die 15- bis 24-Jährigen bzw. die 25- bis 34-Jährigen, die diesen Platz belegen. In Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich und Portugal ist es die Altersklasse der 25- bis 34-Jährigen die die meisten Beschäftigten stellt. Die Altersklasse der 15- bis 24-Jährigen dagegen überwiegt in Dänemark, in Irland, in den Niederlanden, in Finnland, in Schweden und dem Vereinigten Königreich. Mit einem Anteil von 43,7 % sticht der besonders hohe Prozentsatz dieser Altersklasse in den Niederlanden hervor.

Bezüglich sehr junger Personalbestände verdienen die Länder genannt zu werden, in denen der Anteil der beiden unteren Altersklassen (d. h. der 15- bis 34-Jährigen) zusammengenommen über 50 % hinausgeht. Diesbezüglich liegen Dänemark (60,7 %), Irland (59 %), die Niederlande (63,3 %), Finnland (54,1 %), Schweden (63,5 %) und das Vereinigte Königreich (58,8 %) ganz vorne.



%	15-24 J.		25-34 J.		35-44 J.		45-54 J.		55-64 J.		65 und + J.	
	alle Wi.-Zweige	Gast-gewerbe										
EU15	11.3	22.7	25.8	26.4	28.3	24.7	23.4	17.5	10.0	7.5	1.2	1.2
Eurozone	10.7	18.8	26.2	27.7	28.9	26.0	23.7	18.7	9.3	7.7	1.2	1.2
B	8.8	15.3	28.2	27.5	31.4	28.7	24.6	17.7	6.5	9.9	0.5	1.0
DK	13.4	37.1	24.0	23.6	25.2	17.6	23.3	15.0	12.7	5.9	1.4	0.7
D	11.3	18.9	22.7	25.0	29.8	26.9	23.8	19.1	11.3	8.7	1.0	1.4
EL	8.9	14.3	26.0	30.3	26.5	25.4	23.4	18.4	12.6	9.6	2.6	1.9
E	11.7	16.8	30.5	29.4	27.5	26.8	19.7	18.6	9.8	7.7	0.7	0.7
F	9.0	17.0	26.8	28.1	29.2	26.8	27.5	21.8	7.1	5.5	0.4	0.8
IRL	18.1	31.7	28.2	27.3	23.9	18.3	18.8	14.6	9.1	6.8	1.9	1.4
I	8.0	13.3	28.0	31.5	30.3	26.9	23.7	17.5	8.5	8.7	1.5	2.1
L	8.7	13.6	30.7	34.2	32.2	28.5	22.5	19.0	5.7	4.7	0.0	0.0
NL	16.4	43.7	25.8	19.6	26.8	17.2	22.2	13.8	7.9	5.4	0.9	0.3
A	12.6	19.4	27.5	28.0	30.6	27.7	21.8	18.5	6.7	5.6	0.9	0.8
P	13.1	17.5	26.6	26.6	23.8	26.4	19.7	19.1	10.9	8.5	4.5	1.8
FIN	12.3	30.5	21.2	23.6	26.8	19.7	28.0	19.8	11.0	6.1	0.7	0.3
SE	11.0	35.2	22.9	28.3	24.4	19.5	24.0	11.1	16.1	4.9	1.7	1.0
UK	13.8	37.9	24.5	20.9	26.5	19.8	22.1	13.1	11.5	7.0	1.5	1.3
IS	17.6	60.1	21.6	14.5	24.4	11.0	20.3	11.7	12.3	2.8	3.9	0.0
N	12.9	38.0	24.9	28.7	24.9	16.6	22.8	10.4	13.0	6.3	1.5	0.0
CH	13.5	21.2	20.8	22.8	28.1	28.5	21.4	15.5	13.5	10.1	2.6	1.7

Tabelle 2: Beschäftigung im Gastgewerbe nach Altersklassen, 2001

Unter den Beschäftigten sind die Frauen in der Überzahl

Der Arbeitskräfteerhebung ist zu entnehmen, dass im Jahre 2001 im Gastgewerbe in der Europäischen Union überwiegend Frauen beschäftigt waren. Diesbezüglich liegt Finnland mit einem Frauenanteil im Gastgewerbe von nahezu 72 % weit vorne. Vier Länder - Griechenland, Spanien, Frankreich und Italien - fielen allerdings aus dem Rahmen, indem sie im Gastgewerbe mehr Männer als Frauen beschäftigt haben. Bei einer Analyse der Struktur der weiblichen Beschäftigten im Gastgewerbe auf EU-Ebene ist ein auffällig hoher Anteil unter den abhängig Beschäftigten festzustellen. In folgenden Ländern handelt es sich bei mehr als drei von vier weiblichen Beschäftigten im

Gastgewerbe um abhängig Beschäftigte: Dänemark, Deutschland, Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Finnland, Schweden und Vereinigtes Königreich. Der entsprechende Anteil von drei Beschäftigten von vier wird bei den Männern nur in Dänemark, Irland, den Niederlanden, in Finnland und im Vereinigten Königreich erreicht.

Bezüglich des Zuwachses an Arbeitsplätzen verdient die Tatsache Erwähnung, dass die Zahl der weiblichen Beschäftigten im Zeitraum 1999-2001 schneller gewachsen ist als die der männlichen (5,9 % im Vergleich zu 5,2 %).

%	insgesamt		Frauen		Männer		Ges.-Belegschaft: Veränd.1999-2001			
	Frauen	Männer	abhä. Besch.	andere	abhä. Besch.	andere	Frauen	Männer	abhä. Besch.	andere
EU-15	53.4	46.6	79.6	20.4	69.6	30.4	5.9	5.2	7.6	-0.1
Eurozone	52.4	47.6	75.9	24.1	66.1	33.9	9.0	3.9	9.2	0.3
B	51.2	48.8	56.4	43.6	55.3	44.7	-1.7	3.9	9.2	-7.9
DK	56.6	43.4	93.5	6.5	88.3	11.7	-14.7	31.9	11.7	-50.0
D	57.8	42.2	82.8	17.2	68.9	31.1	3.1	4.2	3.5	3.4
EL	46.7	53.3	65.6	34.4	55.5	44.5	12.3	-7.8	10.8	-11.7
E	47.1	52.9	73.5	26.5	66.1	33.9	12.7	5.2	14.6	-3.0
F	48.5	51.4	80.4	19.6	74.3	25.7	9.8	2.9	12.1	-9.9
IRL	58.8	41.2	88.3	11.7	80.8	19.2	1.2	3.6	4.6	-10.5
I	48.4	51.6	60.7	39.3	54.1	45.9	21.9	8.7	19.7	8.7
L	50.0	48.9	79.5	20.5	69.8	30.2	46.7	30.3	35.4	53.3
NL	52.2	47.8	84.3	15.7	78.2	21.8	13.7	12.6	9.9	29.6
A	63.7	36.2	84.8	15.2	72.3	27.7	-3.8	-4.7	-1.4	-13.9
P	60.8	39.2	72.5	27.5	60.7	39.3	5.4	-3.1	-1.1	8.8
FIN	71.9	28.1	87.7	12.3	79.5	20.5	10.3	-7.3	2.0	22.7
S	55.6	44.4	89.5	10.5	74.0	26.0	6.6	14.7	14.4	-7.1
UK	57.5	42.5	92.6	7.4	85.5	14.5	-3.9	9.4	1.4	0.5
IS	59.7	41.9	89.2	10.8	80.8	19.2	19.4	30.0	25.6	0.0
NO	67.4	32.7	94.1	5.9	92.0	8.0	-1.2	4.4	-1.9	46.9
CH	64.1	35.9	89.0	11.0	82.3	17.7	19.2	23.7	26.9	-7.8

Tabelle 3: Struktur der Arbeitsplätze im Gastgewerbe, 2001

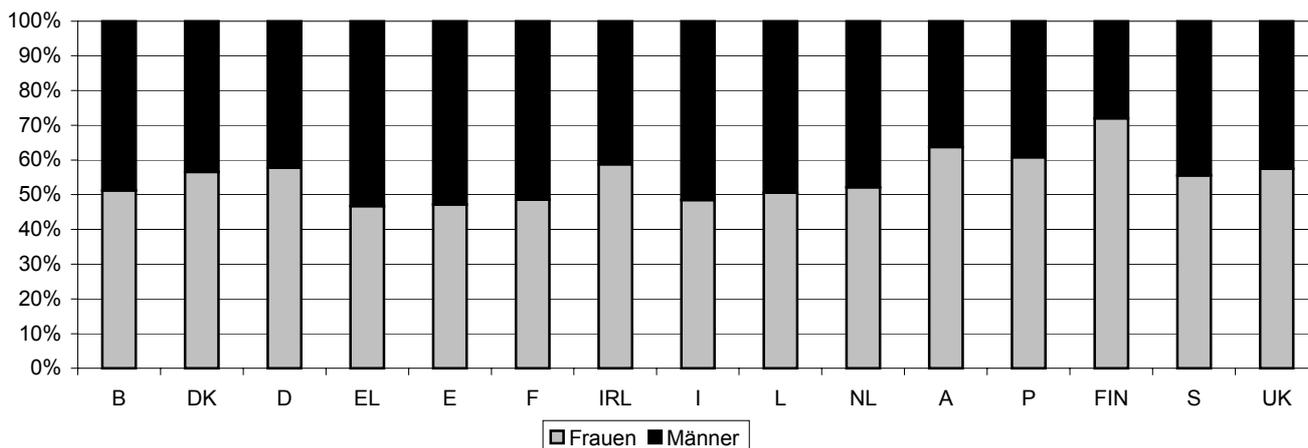


Schaubild 4 : Aufgliederung der Beschäftigung im Gastgewerbe nach Geschlecht in den Ländern der Europäischen Union, 2001

Verkürzung der Wochenarbeitszeit

Will man die wöchentliche Arbeitszeit im Gastgewerbe der EU-Mitgliedsländer vergleichen, so ist in Anbetracht der unterschiedlichen Rechtsvorschriften und Tarifverträge große Zurückhaltung geboten.

Analysiert man die Wochenarbeitszeit, so kommt den beiden Konzepten übliche Arbeitszeit und Vollzeit in der Arbeitskräfteerhebung grundlegende Bedeutung zu. Bei der üblichen Arbeitszeit handelt es sich um die *normalerweise* geleistete Arbeitszeit. Sie wird auch im Verhältnis zur effektiven Arbeitszeit - d. h. der Zahl der *tatsächlich* gearbeiteten Stunden - definiert. Die Vollzeit hingegen wird im Verhältnis zu einer gewissen je nach Land unterschiedlichen Stundenzahl definiert. Von Vollzeit spricht man je nach Land ab einer Arbeitszeit von etwa 30 Stunden, wohingegen die Teilzeit selten über 35 Stunden hinausgeht.

Wie aus Tabelle 4 auf der nächsten Seite ersichtlich, ging die übliche Wochenarbeitszeit im Zeitraum 1999-2001 bei allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen um 0,8 % zurück, während sie auf dem Sektor des Gastgewerbes noch stärker reduziert wurde und um 1,3 % abnahm. Belgien (-7,5 %), Griechenland (-3,3 %) und die Niederlande (-3,2 %) verzeichneten bei der Zahl geleisteter Arbeitsstunden auf dem Sektor des Gastgewerbes die stärksten Rückgänge.

Im Jahre 2001 wurden in der EU auf dem Sektor des Gastgewerbes normalerweise mehr Wochenstunden gearbeitet als in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen (39,1 Stunden im Vergleich zu 37,7 Stunden). In Belgien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Italien und Luxemburg sowie in Portugal bezifferte sich diese übliche Wochenarbeitszeit auf mehr als 40 Stunden. Mit nur 26,8 Stunden warteten die Niederlande auf EU-Ebene mit der kürzesten üblichen Wochenarbeitszeit auf.

In der Europäischen Union klaffte im Jahre 2001 zwischen der üblichen Wochenarbeitszeit der Männer und der der Frauen eine Lücke von etwa 10 Stunden. In Deutschland und im Vereinigten Königreich waren mit einer Differenz von etwa 12 Stunden die größten Unterschiede zwischen den Geschlechtern festzustellen, während dieser mit 4,5 Stunden Unterschied in Dänemark am geringsten ausfiel.

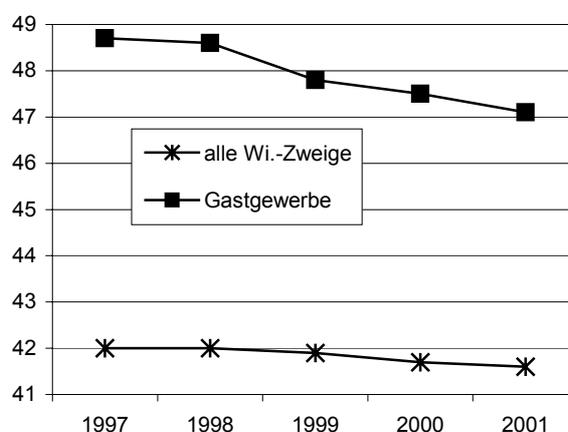


Schaubild 5 : Vollzeit (in Std.) im Gastgewerbe und in allen Wi.-Zweigen zusammen in der EU

Laut Schaubild 5 arbeiteten Personen, die im Gastgewerbe in EU-15 in Vollzeit arbeiteten, mehr als 5 Stunden pro Woche länger als der Durchschnitt aller anderen Wirtschaftszweige zusammengenommen. In Belgien, wo die Vollzeit in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen über 10 Stunden weniger umfaßte, war dieser Unterschied am größten. In Irland und im Vereinigten Königreich hingegen ließen sich in puncto Vollzeit die geringsten Unterschiede zwischen den im Gastgewerbe und den in allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen geleisteten Stunden feststellen.

Übliche Arbeitszeit

	alle Wi.-Zweige		Gastgewerbe		Gastgewerbe		Veränder.1999-2001 in %	
	Vollzeit	übliche Zeit	Vollzeit	übliche Zeit	Männer	Frauen	alle Wi.-Zweige	Gastgewerbe
EU-15	41.6	37.7	47.1	39.1	44.2	34.6	-0.8	-1.3
Eurozone	41.6	37.7	47.3	39.1	44.3	34.6	-0.8	-1.5
B	41.2	37.5	52.1	42.2	44.8	39.8	0.8	-7.5
DK	40.3	36.4	43.2	31.8	34.4	29.9	1.7	0.6
D	41.5	36.8	48.2	38.9	46.0	33.7	-1.3	-2.5
EL	44.1	43.3	51.0	49.5	51.7	47.0	0.0	-3.3
E	42.0	40.1	47.6	43.9	47.7	39.7	-0.2	-0.2
F	39.6	36.9	46.5	41.1	45.1	37.1	-2.1	-2.8
IRL	41.4	37.7	43.0	34.1	39.8	30.5	-0.8	0.0
I	40.5	39.0	45.7	42.4	45.6	38.9	-0.5	-1.9
L	40.3	38.2	47.0	43.8	48.0	40.2	-1.0	0.5
NL	40.9	31.7	47.6	26.8	31.5	22.5	-1.9	-3.2
A	41.7	38.4	44.4	39.7	44.8	36.8	-0.5	-1.0
P	41.8	40.1	50.2	48.1	51.0	46.3	-1.0	-0.4
FIN	40.7	38.4	42.3	36.6	40.8	34.9	-0.8	0.3
S	41.0	36.9	45.8	36.1	41.1	32.0	0.5	0.0
UK	44.2	38.1	45.6	31.0	38.0	25.8	0.0	0.3
IS	49.7	42.3	52.4	34.1	42.2	28.5	0.2	-5.0
N	39.2	35.4	39.6	31.9	34.0	30.9	-0.6	-2.4
CH	42.7	35.8	45.9	35.4	42.9	31.2	-2.5	-2.7

Tabelle 4: Wochenarbeitszeit im Gastgewerbe, 2001

Das Gastgewerbe als Zweitbeschäftigung

In allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen und im Vergleich zur Gesamtbeschäftigung lag der Anteil der Personen, die einer Zweitbeschäftigung nachgingen, in einer Bandbreite zwischen 1,2 % (Luxemburg) und 10,3 % (Dänemark). Im Jahre 2000 wurden in EU-15 im Mittel 3,4 % erreicht. Während die durchschnittliche Wochenarbeitszeit dieser Kategorie in der Berichtswoche bei allen Wirtschaftszweigen zusammengenommen 11,8 Stunden umfaßte, lag sie im Gastgewerbe bei 13,3 Stunden. Belgien und Griechenland waren die Länder mit der kürzesten bzw.

längsten Wochenarbeitszeit (8,5 bzw. 28,4 Stunden).

Die wöchentliche Arbeitszeit der Männer, die einer Zweitbeschäftigung nachgingen, lag ebenso wie bei der Ersttätigkeit über der der Frauen. Die durchschnittliche Arbeitszeit der Männer erreichte im Gastgewerbe der Europäischen Union 15 Stunden und die der Frauen 12 Stunden. Griechenland das Land, das die höchste durchschnittliche Arbeitszeit der (29,1 Stunden) verzeichnete.

	% Zweitbesch. alle Wi.-Zweige	gesamt		Männer		Frauen	
		alle Wi.-Zweige	Gastgewerbe	alle Wi.-Zweige	Gastgewerbe	alle Wi.-Zweige	Gastgewerbe
EU15	3.4	11.8	13.3	12.9	15.0	10.5	12.0
Eurozone	2.8	12.3	15.1	13.5	16.6	10.6	13.1
B	3.7	12.2	8.5	13.4	9.3	10.2	:
DK	10.3	11.8	10.5	11.7	9.1	11.9	11.6
D	2.4	10.7	12.5	11.5	13.6	9.5	11.5
EL	3.1	18.4	28.4	18.7	29.1	16.8	:
E	1.9	15.4	17.4	16.2	18.9	13.4	14.4
F	3.2	12.5	15.5	14.6	18.1	10.9	13.3
IRL ¹	1.8	19.7	:	21.1	:	15.1	:
I	1.3	12.2	13.8	12.5	12.6	11.4	15.2
L ¹	1.2	12.0	:	13.9	:	11.0	:
NL	5.9	9.1	11.1	10.0	12.2	8.0	9.9
A	5.2	12.4	11.4	13.4	10.1	10.0	13.5
P ¹	6.2	14.7	25.9	15.0	:	14.1	:
FIN ¹	3.6	14.6	16.5	16.8	:	11.9	:
S	9.5	12.0	15.1	12.3	:	11.6	:
UK	4.3	10.3	10.8	10.9	11.1	9.8	10.7
IS	17.8	13.2	14.7	14.8	:	11.7	:
N ¹	8.1	20.8	18.2	22.4	20.7	18.9	16.2
CH ¹	6.5	11.1	9.1	13.5	:	9.3	9.6

1) Nicht besonders zuverlässige Daten.

Tabelle 5: Zahl der Arbeitsstunden während der Berichtswoche in der Zweitbeschäftigung, 2001

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

TOURISMUS

Die Tätigkeiten der Reisenden, die sich während weniger als zwölf aufeinanderfolgenden Monaten an anderen Orten als ihrem gewöhnlichen Aufenthaltsort aufhalten, um ihre Freizeit dort zu verbringen, geschäftlichen Tätigkeiten nachzugehen u. a. m..

Wirtschaftstätigkeiten

Definition der Wirtschaftstätigkeiten, die in dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst als zum Tourismus gehörend gelten:

„Gastgewerbe“ NACE Rev 1 (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige) Abschnitt H Abteilung 55:

55-1 Hotels

55-2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe, das vorübergehend Unterkunft gewährt

55-3 Restaurants

55-4 Cafés

55-5 Kantinen und Caterer

QUELLEN UND DEFINITIONEN

Arbeitskräfteerhebung (AKE)

Die Beschäftigungsdaten entstammen der in den 15 EU-Mitgliedstaaten durchgeführten gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung. Eine genaue Beschreibung der Stichproben- und Berichtigungsverfahren, der Kodierungssysteme sowie der Konzepte und Definitionen ist der Veröffentlichung von Eurostat „Erhebung über Arbeitskräfte-Methodik und Definitionen, 1988“ zu entnehmen.

Die Definitionen gelten für alle Personen ab 15 Jahren und entsprechen den Empfehlungen des Internationalen Arbeitsamtes.

Erwerbstätige sind Personen, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben.

Arbeitslose sind Personen, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, die sich jedoch bereit erklärt haben, innerhalb von zwei Wochen eine berufliche Tätigkeit aufzunehmen, oder die sich in den vier Wochen vor der Erhebung zu einem bestimmten Zeitpunkt aktiv um einen Arbeitsplatz bemüht hatten.

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Arbeitslosen und Erwerbstätigen zusammen.

Abhängig Beschäftigte sind die Personen, die in der Berichtswoche gegen Lohn oder Gehalt in Form von Geld oder Sachleistungen Arbeit verrichtet haben. Hierzu gehören ggf. auch die Personen, die in der Berichtswoche zwar nicht gearbeitet haben, jedoch nachweislich weiterhin ihren Arbeitsplatz innehaben. Bei dieser formellen Bindung kann es sich um eine Lohn- oder Gehaltsfortzahlung oder um ein ruhendes Arbeitsverhältnis ohne Kündigungsmöglichkeit handeln.

Arbeitgeber oder Selbstständige sind Personen, die ihr eigenes Unternehmen betreiben oder - mit oder ohne abhängig Beschäftigte - eigenständig einen Beruf ausüben. Die Angaben zu den abhängig Beschäftigten und Arbeitgebern beziehen sich ausschließlich auf Personen im Alter zwischen 15 und 64 Jahren.

Die Zahl der üblicherweise geleisteten Arbeitsstunden ist die Zahl der von der betreffenden Person normalerweise geleisteten Stunden einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Die für die Fahrten zwischen der Wohnung und dem Arbeitsplatz aufgewendete Zeit und die Essenspausen bleiben dabei unberücksichtigt.

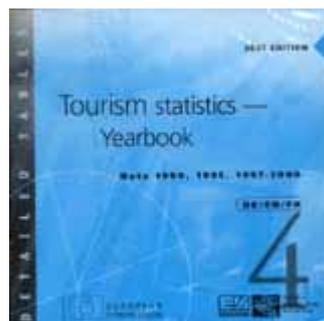
Zweitbeschäftigung

Zu dieser Gruppe gehören alle diejenigen, die während der Berichtswoche mehr als einer beruflichen Tätigkeit nachgegangen sind, nicht jedoch die Personen, die während der Berichtswoche ihren Arbeitsplatz gewechselt haben.

Veröffentlichungen neueren Datums:

Für einen Überblick über die Entwicklung auf dem Tourismussektor wird auf folgende Veröffentlichungen verwiesen:

- „Tourism – Europe, Central European countries, Mediterranean countries“ für eine Analyse der in neuerer Zeit beobachteten Tendenzen (2000 und 2001, nur in englischer Sprache verfügbar);
- „Tourism statistics – Yearbook“ für die Daten über die Jahre 1990, 1995 sowie 1997 bis 2000 (in den 3 Sprachen FR, EN und DE) über Kapazität und touristische Nachfrage des Reiseverkehrs im In- und Ausland



Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel Tourismus und Umwelt - Statistik kurz gefasst Nr 40/2002
 Katalognummer KS-NP-02-040-DE-N

➤ Datenbanken

NewCronos, Bereich: Erhebung über
 Arbeitskräfte (Thema 3)

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejregade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67/ 583 95 00 Fax (34-91) 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 02/06 Fax (39-06) 46 73 31 01/07 E-mail: dipdf@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39-02) 80 61 32 460 Fax (39-02) 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-21) 842 61 00 Fax (351-21) 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1)225 12 12 Fax (41-1)225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Hans-Werner Schmidt, Eurostat/D5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34087, Fax (352) 4301 34359, E-mail: hanswerner.schmidt@cec.eu.int

Kommentare: M. Mballa und Umbruch: S. Blino

ORIGINAL: Französisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: http://publications.eu.int
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)
 Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

- Papier: 240 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

- Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR
- Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

- Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

- durch Banküberweisung
 Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.